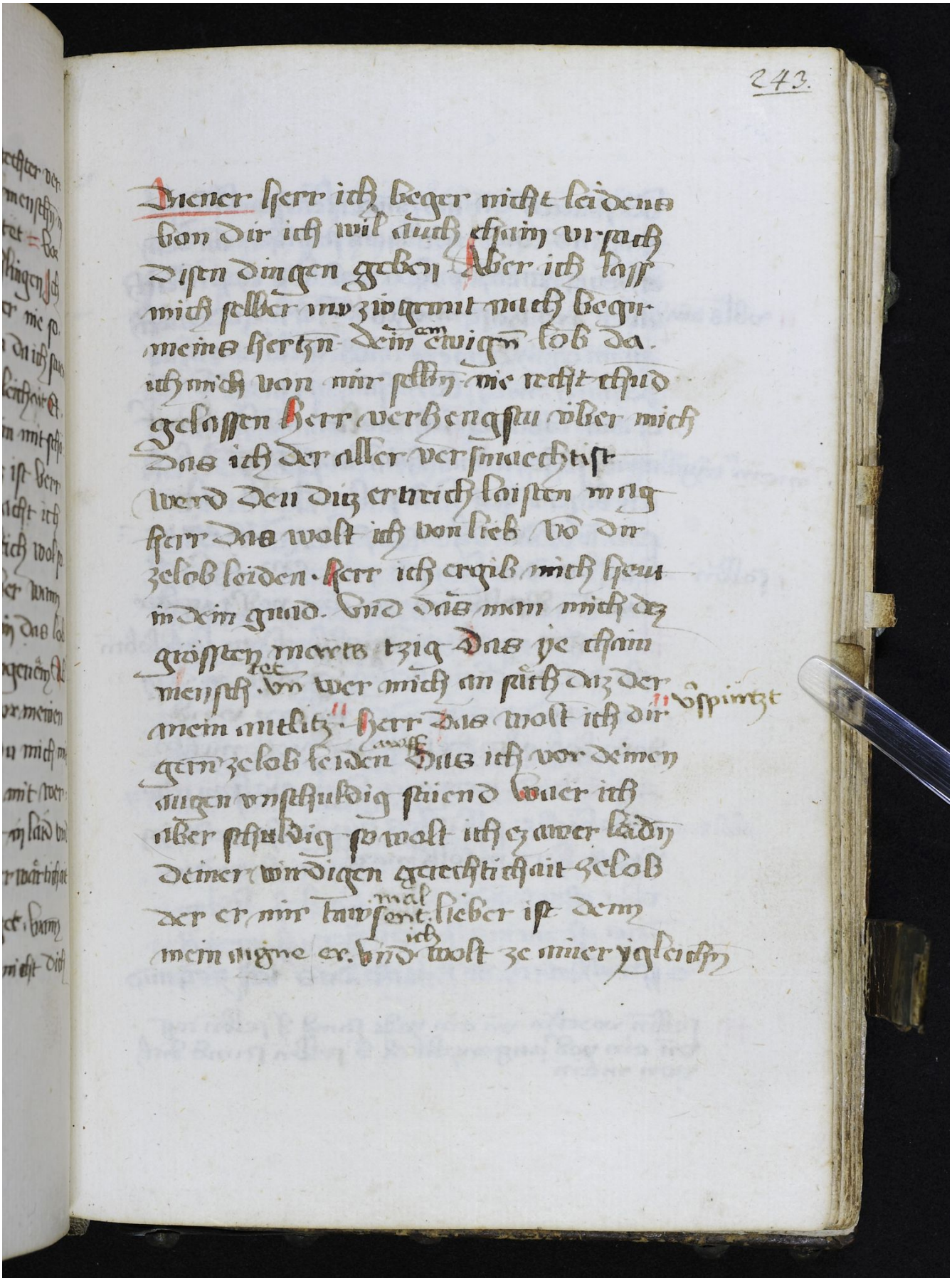
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Diener herr ich beger nicht leidens
von dir ich wil auch chain vrlauch
dissen dingen geben. Aber ich lass
mich selber in zuigenmit mich begir
meins hertzn dein ewigen lob da
ich mich von mir selbn nie recht chnid
gelassen herr verhengstu vber mich
das ich der aller versmechtist
werd den diz ertrich leisten mag
herr das wolt ich von lieb wo dir
zelob leiden. herr ich ergib mich heut
in dein gnad. Und das man mich der
grösten meerts tzig das ye chain
mensch. bn wer mich an sich diz der
mein mitlitz. herr das wolt ich dir
gern zelob leiden. Dass ich vor deinen
augen vnschuldig stiend wier ich
aber schuldig so wolt ich es awer leidn
deiner wirdigen gerechtichait zelob
der er mir tausent. lieber ist denn
mein signe er. bnd wolt ze mier yglichn

ecet
wer
vspintzt
awer
mal
ich